

Die "Schlaininger Gespräche" sind im Jahr 1982 vom Burgenländischen Landesmuseum und dem Verein "Freunde der Burg Schlaining" ins Leben gerufen worden. Sie sollen sich vorwiegend mit der Erfassung einer Kleinlandschaft im Hinblick auf Politik, Kultur, Wirtschaft und Gesellschaft beschäftigen. Das südliche Burgenland als Übergangslandschaft im Herzen Europas gelegen, weist von der Entwicklung und von der Struktur Merkmale auf, die für die Forschung von größtem Interesse sind.

Aus aktuellem Anlaß wurde als Thema für das Symposium 1983 die Zeit der Türkenkriege gewählt. Die Tagung "300 Jahre Türkenbedrohung" aber sollte sich nicht primär mit den großen kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen dem Habsburgerreich und den Osmanen befassen. Diese sind vielmehr in den letzten Jahren in verschiedenen Ausstellungen und Abhandlungen hervorgehoben worden. Das Anliegen der "Schlaininger Gespräche 1983" war es, die Entwicklung einer Kleinlandschaft an der Grenze, die in dieser stürmischen Zeit als Aufmarsch- und Durchzugsland, aber auch als Lieferant für den Nachschub vom internationalen politischen Geschehen berührt wurde, darzustellen. Dabei sollten neben der Politik auch Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur umfassend in die Betrachtung miteinbezogen werden. Dieser den "Schlaininger Gesprächen" eigentümliche Standpunkt versucht ein umfassenderes Geschichtsbewußtsein zu vermitteln und die gesellschaftlichen und ökonomischen Veränderungen als die Triebkraft menschlichen Werdens darzustellen.

Die Erforschung der Geschichte der Türkenkriege hat sich in letzter Zeit infolge verschiedener einsichtiger Überlegungen bedeutend verändert. Waren es früher die in Jahrhunderten aufgebauten Feindbilder, die unsere Ansichten über die Türken bestimmten, so begann man in jüngster Zeit die kulturellen Leistungen der Osmanen stärker hervorzuheben. Referate und Diskussionsbei-

träge waren bestrebt, solche voreingenommenen wertenden Urteile außer Betracht zu lassen und sich vielmehr auf die Auswirkungen der Zeit der Türkenkriege auf die Entwicklung einer Kleinlandschaft zu beschränken.

Der vorliegende Tagungsband umfaßt die von den Referenten bis zur Drucklegung eingelangten Beiträge. Gemäß der bisherigen Gepflogenheit der "Schlaininger Gespräche" wurde versucht, Vortragende aus Ungarn, Jugoslawien und Österreich heranzuziehen, die zum Tagungsthema wesentliche wissenschaftliche Arbeiten veröffentlicht haben. Trotz unterschiedlicher Gesellschaftsordnung waren die Tagungsteilnehmer bemüht, ihre Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung unter dem Aspekt der Achtung der Ansichten des anderen zu diskutieren und damit einen Beitrag zur friedlichen Verständigung der Völker zu leisten. Diese Diskussion wurde in einer von den einzelnen Teilnehmern korrigierten und gekürzten Form den einzelnen Referaten beigegeben. Die unterschiedliche Schreibweise von Eigennamen (Familien- und Ortsnamen) der einzelnen Autoren wurde im Text weitgehend beibehalten. Die von einem zufällig anwesenden Schnellzeichner angefertigten Porträts der Referenten wurden den einzelnen Aufsätzen beigelegt.

Abschließend möchte ich Herrn Landesrat Gerald Mader, dem Direktor des Burgenländischen Landesmuseums, Herrn Hanns Schmid und Herrn Bürgermeister Viktor Binder für das Zustandekommen des Symposions und des Tagungsbandes, Herrn Wolfgang Meyer für seinen unermüdlichen Einsatz, die organisatorische Leitung und die Mithilfe bei der Gestaltung dieses Bandes herzlich danken.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland](#)

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: [068](#)

Autor(en)/Author(s): Kropf Rudolf

Artikel/Article: [Einleitung. 11-12](#)